



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

# Gemeinde Großpostwitz

Gmejna Budestech

Nr. 11/2010

[www.grosspostwitz.de](http://www.grosspostwitz.de)

13.11.2010

## Unser neues Feuerwehrgerätehaus in Cosul



Nähere Einzelheiten, über Bauzeit, Einweihung etc. erfahren Sie in unserer nächsten Ausgabe.



Nächste Ausgabe am 11.12.2010 | Redaktionsschluss am 01.12.2010 | E-mail: [redaktion@grosspostwitz.de](mailto:redaktion@grosspostwitz.de)



## Amtliche Bekanntmachungen

### Gemeinderatssitzung am 14.10.2010

#### Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

**01/10/2010**

**1) Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gemäß § 1 Abs. 7 und § 1a Abs. 2 Satz 3 BauGB.**

Die vorgebrachten Stellungnahmen in Form von Hinweisen, Anregungen und Bedenken der Öffentlichkeit sowie der Behörden, Nachbargemeinden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Vorzeitigen Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Raschaer Berg“ hat der Gemeinderat geprüft und gemäß der beigefügten Anlagen 1 und 2 „Abwägung zum Bebauungsplanentwurf „Raschaer Berg““ gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. (Im Amtsblatt aus Platzgründen nicht abgedruckt)

**2) Änderung/Ergänzung des Bebauungsplanentwurfes**

Das Ergebnis der Abwägung ist in den erneut zur öffentlichen Auslegung bestimmten Entwurf des Bebauungsplanes „Raschaer Berg“ einschließlich der Begründung einzuarbeiten.

**3) Erneute öffentliche Auslage**

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, den Verfahrensschritt der erneuten Öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB vorzubereiten, durchzuführen und die berührten Träger öffentlicher Belange, Behörden und Nachbargemeinden auf die geänderten Sachverhalte bezogen erneut zu beteiligen.

Die Öffentlichkeit ist ortsüblich über die öffentliche Auslegung zu informieren.

**05/10/2010**

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Großpostwitz/O.L. (Wortlaut entspricht dem Text der Bekanntmachung und ist in diesem Amtsblatt abgedruckt)

**03/10/2010**

Der Gemeinderat Großpostwitz billigt die Vorplanung für das „Tälchen“ Binnewitz des Büros für Garten- und Landschaftsplanung Dipl.-Ing. (FH) Carmen Goldstein, Vor dem Schülertor 23, 02625 Bautzen, in der Fassung vom 27.09.2010.

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Vorhaben im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung Fördermittel zu beantragen.

**04/10/2010**

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt die unbebauten Teilflächen der Flurstücke 230 der Gemarkung Ebendörfel (Größe 13 m<sup>2</sup>) und 280 Gemarkung Ebendörfel (Größe 65 m<sup>2</sup>) ohne Wertausgleich zu tauschen.

**Der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Großpostwitz-Obergurig** fasste in Anwendung des schriftlichen Verfahrens gemäß § 39 Abs. 1 S. 2 SächsGemO den Beschluss:

**01/10/2010**

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Großpostwitz/O.L. (Wortlaut entspricht dem Text der Bekanntmachung und ist in diesem Amtsblatt abgedruckt)

#### Bekanntmachungen:

#### **Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Großpostwitz/O.L.**

Der Gemeinderat der Gemeinde Großpostwitz (Beschluss 05/10/2010) sowie der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Großpostwitz-Obergurig (Beschluss 01/10/2010) beschließt:

Da für das Gebiet der Gemeinden Großpostwitz und Obergurig derzeit ein gemeinsamer Flächennutzungsplan erstellt wird, wird hiermit bekannt gemacht, dass sich **in der Zeit vom 22.11.2010 bis zum 22.12.2010**

- im Bauamt der Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3 und
- im Sachgebiet Hochbau der Gemeindeverwaltung Obergurig, Hauptstraße 24

während folgender Zeiten:

Montag	7.30 Uhr - 14.00 Uhr
Dienstag	7.30 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch	7.30 Uhr - 14.00 Uhr
Donnerstag	7.30 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr

jedermann frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung informieren und zur Planung äußern kann.

#### Ziele des Flächennutzungsplanes

Seit 1.Januar.2000 bilden die Gemeinden Großpostwitz/ O.L. und Obergurig eine Verwaltungsgemeinschaft.

Durch den Zusammenschluss der Gemeinden Großpostwitz und Obergurig in einer Verwaltungsgemeinschaft ergeben sich hinsichtlich der städtebaulichen Entwicklung und Ordnung neue Erfordernisse in Hinblick auf bisherige bzw. vorhandene Bauleitplanungen.

Durch den demographischen Wandel ist die Verwaltungsgemeinschaft gezwungen, eine Anpassungsstrategie zu entwickeln.

Der Flächennutzungsplan als vorbereitender Bauleitplan stellt die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Verwaltungsgemeinschaft unter Anpassung an raumordnerische Belange für den Zeitraum der nächsten 10-15 Jahre dar.

Für die weitere Entwicklung der Gemeinde in Hinblick auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung werden insbesondere Wohnbauflächen, gemischte Bauflächen und gewerbliche Bauflächen sowie Gemeinbedarfsflächen dargestellt.

Durch eine für die Bedürfnisse der Verwaltungsgemeinschaft geeignete Darstellung der Flächennutzung soll eine nachhaltige Daseinsvorsorge gewährleistet werden.

Entsprechend § 5 BauGB enthält der Flächennutzungsplan neben Darstellungen auch Kennzeichnungen, nachrichtliche Übernahmen und Vermerke.

Der Flächennutzungsplan dient dem Erhalt und der Entwicklung städtebaulicher Strukturen unter Berücksichtigung ihrer Gestalt und des Orts- und Landschaftsbildes.

Die Anforderungen des Umweltschutzes zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und einer menschenwürdigen Umwelt werden mit der städtebaulichen Entwicklung in Einklang gebracht.

Neben Restriktions- und Schutzflächen finden insbesondere das Landschaftsschutzgebiet „Oberlausitzer Bergland“ sowie Flächen für Maßnahmen zum Schutz, Pflege- und Entwicklung von Natur und Landschaft Berücksichtigung.

**Lehmann, Bürgermeister / Vorsitzender**



## Erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes des Vorzeitigen Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Raschaer Berg“ gem. § 4 a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB), beschleunigtes Verfahren gem. §13a BauGB

Der Gemeinderat Großpostwitz hat in seiner Sitzung am 14.10.2010 die erneute Auslegung des Entwurfes des Vorzeitigen Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Raschaer Berg“ aufgrund von Änderungen und Ergänzungen bestimmt.

### Das Plangebiet wird begrenzt

- Im Norden durch nördliche Grundstücksgrenze des Flst.Nr. 127/9 sowie die südlichen Grundstücksgrenzen der Wohngrundstücke Raschaer Siedlung Nr.2-14;
- im Osten durch die westlichen und südlichen Grundstücksgrenzen der bebauten Wohngrundstücke Raschaer Siedlung 27; 29; 30; 31; 32; 23a
- im Süden durch die nördlichen Grundstücksgrenzen der Grundstücke Nr. 8; 9 und der südlichen Grundstücksgrenzen der Wohngrundstücke Raschaer Siedlung Nr. 22; 24; 37
- im Westen durch den Straßenverlauf der B 96 (Bautzener Str.)

### Das Plangebiet umfasst die Flurstücke

117/2; 117/3; 117/4; 117/5; 117/6; 117/7; 117/8; 117/9; 117/10; 117/11; 118/1; 118/2; 119/1; 122/8; 122/12; 122/13; 123/1; 125/16; 127/7 und Teile der Flurstücke 122/11; 125/31; 127/9; 180/1; 180/2

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs.4 BauGB aufgestellt. Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung liegt im Bauamt der Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, Erdgeschoss, Zimmer 9 vom **22.11.2010 bis zum 22.12.2010** während folgender Zeiten aus:

Montag	7.30 Uhr - 14.00 Uhr
Dienstag	7.30 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch	7.30 Uhr - 14.00 Uhr
Donnerstag	7.30 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr

Stellungnahmen können während der genannten Frist abgegeben und gemäß §4a Abs.3 Satz 2 BauGB nur zu jenen Teilen vorgebracht werden, die gegenüber der ersten Auslegung geändert oder ergänzt wurden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) zur Einleitung einer Normenkontrolle unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

*Lehmann, Bürgermeister*

## Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Eulowitz

Zur Ortschaftsratsitzung lade ich Sie herzlich am Dienstag, dem **23. November 2010, 19.00 Uhr, in das Gemeindehaus Eulowitz** ein.

### Tagungsordnung:

- TOP 1: Informationen  
TOP 2: Beratung und Beschluss zur Vereinsförderung  
TOP 3: Verschiedenes

*Petrasch, Ortsvorsteherin*

## Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Hiermit lade ich Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zur nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, die **am Donnerstag, dem 18. November 2010, um 19.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz stattfindet**, recht herzlich ein.

### Tagesordnung

1. Informationen des Bürgermeisters
2. Protokollkontrolle
3. Beratung und Beschluss zur Ladenöffnung an verkaufsoffenen Sonntagen
4. Beratung und Beschluss zur Ausstattung der Feuerwehr Cosul
5. Beratung und Beschluss zum Erlass von Forderungen
6. Beratung und Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2009
7. Beratung und Beschluss zu einer Einmalzahlung an die Beschäftigten
8. Beratung und Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen
9. Beratung zu Bauanträgen
10. Verschiedenes und Anträge aus dem Gemeinderat
11. Bürgerfragestunde

Dem öffentlichen schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

*Lehmann, Bürgermeister*

## Bekanntmachung der Landesdirektion Dresden

**nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen der Gemeinde Großpostwitz vom 11. Oktober 2010**

Die Landesdirektion Dresden gibt bekannt, dass die Gemeinde Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, 02692 Großpostwitz, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Die Anträge umfassen bestehende wasserwirtschaftliche Anlagen nebst Sonder-, Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in den nachfolgend aufgeführten Gemarkungen der Gemeinde Großpostwitz:

### Abwasseranlagen:

Gemarkung Binnewitz	DN 600,
Gemarkung Cosul	DN 300 - DN 600,
Gemarkung Ebendörfel	DN 300,
Gemarkung Eulowitz	DN 200 - DN 500,
Gemarkung Großpostwitz	DN 150 - DN 800,
Gemarkung Mehlteuer	DN 250,
Gemarkung Rascha	DN 100 - DN 400,

### Brunnenanlagen:

Gemarkung Eulowitz (Flurstück 183)	DN 300.
------------------------------------	---------

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkungen können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der **Zeit vom 15. November 2010 bis einschließlich 13. Dezember 2010** während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 09:00 Uhr und 15:00 Uhr, freitags von 09:00 Uhr bis



13:00 Uhr) in der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Die Landesdirektion Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

#### **Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:**

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, den 11. Oktober 2010  
Landesdirektion Dresden Zorn, Referatsleiter

## **Bekanntmachung der Landesdirektion Dresden**

**nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG)  
über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und  
Anlagenrechtsbescheinigungen  
Gemarkungen der Gemeinde Großpostwitz / O. L.  
vom 1. November 2010**

Die Landesdirektion Dresden gibt bekannt, dass die Kreiswerke Bautzen Wasserversorgung GmbH, Dresdner Straße 51, 02625 Bautzen, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Die Anträge umfassen bestehende Trinkwasserleitungen (DN 25 - DN 150) nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in den Gemarkungen Berge, Eulowitz, Hainitz, Kleinkunitz und Rascha der Gemeinde Großpostwitz / O. L.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkungen können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen **in der Zeit vom 13. Dezember 2010 bis einschließlich 10. Januar 2011** während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 09:00 Uhr und 15:00 Uhr, freitags von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr) in der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Die Landesdirektion Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

#### **Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:**

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, den 1. November 2010  
Landesdirektion Dresden Zorn, Referatsleiter

## **Informationen aus der Verwaltung**

### **Kämmerei/Steuern**

#### **Erinnerung**

Der letzte Steuertermin für die Grund- und Gewerbesteuer 2010 ist der 15.11. Wir bitten alle Steuerzahler, welche der Gemeinde keine Einzugsermächtigung erteilt haben, diesen Termin unbedingt einzuhalten, damit keine Unannehmlichkeiten, wie Mahngebühren und Säumniszuschläge, entstehen. Bei der Überweisung ist darauf zu achten, dass das Buchungszeichen, entsprechend dem aktuellen Steuerbescheid, angegeben wird. Außerdem besteht nach wie vor die Möglichkeit, der Gemeinde eine Einzugsermächtigung zum Abbuchen der Steuer zu erteilen.

#### **Flutbücher/Flut-DVD's**

In der Gemeindekasse, Zimmer 3, sind weiterhin Flutbücher über das Auguthochwasser 2010 zum Preis von 13,00 € bzw. Flut-DVD's zum Preis von 10,00 € erhältlich. Ein Teil der vereinnahmten Gelder wird Hochwasseropfern gespendet.

### **Einwohnermelde- und Passamt**

Die elektronische Lohnsteuerkarte – Was ändert sich für Arbeitnehmer?

Für das Jahr 2011 werden keine Lohnsteuerkarten mehr ausgegeben.



Die Lohnsteuerkarte 2010 behält bis zur Anwendung des elektronischen Verfahrens ihre Gültigkeit. Die darauf enthaltenen Eintragungen (z.B. Freibeträge) werden auch für den Lohnsteuerabzug im Jahr 2011 zugrunde gelegt. Sollten sich zu Beginn des Jahres 2011 Abweichungen bei Steuerklasse oder Zahl der zu berücksichtigenden Kinder zu Ihren Gunsten ergeben, sind Sie verpflichtet, die Eintragungen anpassen zu lassen.

Wird für das Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das zuständige Finanzamt eine Ersatzbescheinigung aus. Ausgenommen hiervon sind ledige Arbeitnehmer, die im Jahr 2011 erstmalig eine Ausbildung beginnen. Hier kann der Arbeitgeber die Steuerklasse I unterstellen, wenn der Arbeitnehmer seine steuerliche Identifikationsnummer (IdNr.) sein Geburtsdatum sowie die Religionszugehörigkeit mitteilt und gleichzeitig schriftlich bestätigt, dass es sich um das erste Dienstverhältnis handelt.

Bei Beginn einer neuen Beschäftigung müssen Sie ab dem Jahr 2012 Ihrem Arbeitgeber einmalig Ihr Geburtsdatum und Ihre IdNr. mitteilen sowie die Auskunft geben, ob es sich um das Haupt- oder um ein Nebenarbeitsverhältnis handelt.

Hat Ihr Arbeitsverhältnis auch schon im Jahr 2010 oder 2011 bestanden, liegen Ihrem Arbeitgeber diese Informationen bereits vor. Damit werden dem Arbeitgeber die notwendigen Informationen für den Lohnsteuerabzug elektronisch zur Verfügung gestellt.

Die Zuständigkeit für die Pflege der Lohnsteuerabzugsmerkmale wechselt von der Meldebehörde auf die Finanzämter.

Für melderechtliche Änderungen wie z.B.

• Heirat

- Geburt eines Kindes
- Kirchenein- oder Kirchenaustritt

ist weiterhin die Gemeindeverwaltung zuständig.

### Notrufnummern:

Polizei.....	110
Polizeirevier Bautzen.....	(03591) 3560
Feuerwehr.....	112
Rettungsdienst.....	112
Bundespolizei Pirna.....	(03501) 79560
Giftnotruf.....	(0361) 730730

Kassenärztlicher Notfalldienst (Hausbesuche).....	(03591) 19222
Apothek (Notfalldienst).....	Bitte der Tagespresse entnehmen
Tierärzte.....	Bitte der Tagespresse entnehmen
Zahnärzte.....	Bitte der Tagespresse entnehmen

### Havariedienst:

ENSO Störungsrufnummer - Erdgas.....	(0180) 2787901
ENSO Störungsrufnummer - Strom.....	(0180) 2787902
Abfallwirtschaft.....	(03591) 49660

#### Notfalldienst:

Gemeindlichen Kanalnetz & Pumpwerken.....	(0173) 3546722
AZV Bautzen, ausschließlich für	
Abwasserhauptpumpwerk Fabrikstraße.....	(0160) 3541828 od. (0160) 3537416

#### AZV „Obere Spree“ betrifft

OT Eulowitz bei Havarie Abwasser.....	(0180) 2787903
Kreiswerke Bautzen	
Wasserversorgungsdienst GmbH	
Bereitschaftsdienst.....	(035934) 62999

EC-Karten-Sperrung.....	(01805) 021021
Telekom-Entstördienst.....	(0800) 3301172

# Senioren - Geburtstage

## in der Gemeinde Großpostwitz

### November & Dezember 2010

#### IN GROSSPOSTWITZ:

14.11.2010	Frau Dr. Gisela Ladewig	75. Geburtstag
15.11.2010	Frau Irmgard Klamert	87. Geburtstag
16.11.2010	Herr Helmut Posselt	76. Geburtstag
18.11.2010	Frau Elfriede Löchel	75. Geburtstag
18.11.2010	Frau Monika Schika	71. Geburtstag
18.11.2010	Herr Siegmund Kurze	70. Geburtstag
19.11.2010	Frau Christa Müller	78. Geburtstag
20.11.2010	Frau Gerda Berger	83. Geburtstag
20.11.2010	Frau Anna Schlimper	74. Geburtstag
24.11.2010	Herr Gerhard Gloß	72. Geburtstag
28.11.2010	Frau Marianne Hommel	86. Geburtstag
28.11.2010	Frau Gudrun Seel	70. Geburtstag
01.12.2010	Frau Crista Vogel	85. Geburtstag
02.12.2010	Frau Elly Nawrocki	87. Geburtstag
03.12.2010	Herr Günter Schwarz	74. Geburtstag
03.12.2010	Frau Lieselotte Thomas	73. Geburtstag
04.12.2010	Frau Elisabeth Marschner	96. Geburtstag
04.12.2010	Frau Rosalind Schulze	77. Geburtstag
04.12.2010	Frau Sieglinde Reinhardt	71. Geburtstag
07.12.2010	Frau Gertrud Zwahr	92. Geburtstag
07.12.2010	Frau Gisela Briesovsky	72. Geburtstag
10.12.2010	Frau Hanna Posselt	76. Geburtstag

#### IN BERGE:

19.11.2010	Frau Gertrud Buder	74. Geburtstag
22.11.2010	Frau Brunhild Probst	80. Geburtstag
22.11.2010	Frau Helga Krakowsky	73. Geburtstag

#### IN COSUL:

17.11.2010	Herr Erhard Schmidt	89. Geburtstag
29.11.2010	Frau Ruth Schütze	78. Geburtstag

#### IN EBENDÖRFEL:

13.11.2010	Herr Claus Reupert	71. Geburtstag
24.11.2010	Frau Ilse Kasper	89. Geburtstag
27.11.2010	Herr Johannes Jäger	87. Geburtstag

#### IN EULOWITZ:

22.11.2010	Frau Martha Stock	86. Geburtstag
27.11.2010	Frau Charlotte Grau	76. Geburtstag
10.12.2010	Frau Ursula Becker	82. Geburtstag

#### IN KLEIN-KUNITZ:

09.12.2010	Frau Ruth Kruck	73. Geburtstag
------------	-----------------	----------------

#### IN MEHLTHEUER:

18.11.2010	Frau Grete Reinhardt	72. Geburtstag
------------	----------------------	----------------

### Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Großpostwitz, Herausgeber: Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, 02692 Großpostwitz, Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Frank Lehmann. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Satz und Anzeigenteil: Geschäftsstelle Lausitzer Verlagsanstalt, Kurt-Pchalek-Straße 8, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, Druck: Lausitzer Verlagsanstalt, Kurt-Pchalek-Straße, 8, 02625 Bautzen, Vertrieb: OZS Löbau



# Schulnachrichten

## Lessing-Grundschule Großpostwitz

### Überraschung

Alle Kinder und Lehrer der Lessing-Grundschule Großpostwitz waren am ersten Schultag nach den Herbstferien sehr überrascht, als sie aus dem Fenster sahen. Auf unserem Schulhof waren während der Herbstferien fleißige Heinzelmännchen tätig. Es wurden 16 neue Bäume und mehrere Sträucher gepflanzt, zwei Hügel wurden aufgeschüttet, eine helle Kiesstrecke entstand und unser Rasen wurde komplett erneuert.



Jetzt sieht unser Schulhof schon wie ein kleiner Garten aus. Aus diesem Grund möchten wir uns bei allen Beteiligten, vor allem aber bei unserem Bürgermeister Herrn Lehmann und bei der Architektin Frau Schütze recht herzlich bedanken. Die Schüler der Klasse 4b, im Auftrag aller Schüler und Lehrer

### Fleißige Eltern

Nachdem sich in den Ferien auf unserem Schulhof so viel verändert hatte, halfen nun Eltern mit, die ungenutzte Fläche an der Schulwand zu begrünen.



Frau Schulze, Frau Winkler, Herr Becker, Herr Miersch und Herr Lebert waren am Freitag, dem 28.10.2010, pünktlich 11.00 Uhr auf dem Schulhof. Glücklicherweise schickte uns Petrus Sonne und ließ die schwere Arbeit des Aushebens von 10 Pflanzlöchern im steinigen Untergrund etwas angenehmer erscheinen. Gepflanzt wurde Prachtspiere, wie uns Frau Schütze, die Gartenarchitektin empfohlen hatte.

Wir bedanken uns für die Hilfe und hoffen, dass die Pflanzen gut gedeihen, damit schon im nächsten Jahr ein Sichtschutz entsteht und uns die weißen Doldenblüten erfreuen.

*Schüler und Lehrer der Grundschule*

### Ein Tag mit Joe Clever

Am 22.09.2010 startete der zweite spannende und lehrreiche Projekttag im Rahmen der Lesenden Grundschule.

Ein wichtiger Teil des Tages war die Papierherstellung mit Joe Clever.

Die Kinder bereiteten sich auf diesen Tag vor, indem Sie Milchtetrapacks sammelten.

Diese Verpackungen wurden zerkleinert, eingeweicht, die Folien entfernt und aus dem Brei in großen Sieben Papier geschöpft, welches dann 24 Stunden trocknete. Was aus dem Papier hergestellt wird, ist jedoch vorerst ein Geheimnis.

Alle Klassen besuchten die Gemeindebibliothek, wo der Leiter der Bibliothek, Herr Weiß ihnen erklärte, wie man Bücher ausleihen kann und welche Arten von Büchern es gibt und wo man sie findet.

In der Kirchengemeinde bestaunten die Kinder jahrhundertealte Bücher. Pfarrer Kästner erzählte anschaulich dazu.

Ein Video vertiefte die Kenntnisse über die Papierherstellung. Jede Klasse bearbeitete noch ein bestimmtes Thema. Besonders fleißig war die Klasse 1, die uns mit einer umfangreichen Sammlung von verschiedenen Arten von Papier im Schulhaus überraschte.

Der Tag bereitete den Kindern viel Freude.

### Kürbisse, Kürbisse, Kürbisse

Im Oktober war es wieder einmal so weit.

Gruselige und freundliche, kleine und große Kürbisse füllten unser Foyer. Jeder konnte sich überzeugen, wie viel Kreativität in unseren Schülern steckt. Gesichter, Obstschalen, Mäuse, Zauberer, Schnecken und auch Wagen wurden vorgestellt.



Fast 40 Kinder beteiligten sich mit einem Kürbis an dieser Aktion. Keiner konnte sagen, welches der schönste Kürbis sei. Deshalb erhielten alle eine Urkunde mit einem Foto von sich und Ihrem Kürbis.

*Jasny,  
Lessing-Grundschule  
Großpostwitz*



## Freie Christliche Schule Schirgiswalde

### Tag der offenen Tür an der FCS – Danke für Ihr Interesse!

Skeptisch hatten Schüler, Vereinsmitglieder des CSV und Lehrer die Wetteraussichten für den 26. September 2010 betrachtet. Regen ohne jede winzige Aufheiterung war vorhergesagt worden und ... bewahrheitete sich leider.

Ein Teil unseres Programmes für interessierte künftige Schüler, Eltern, Großeltern, Schirgiswalder und Gäste fiel buchstäblich ins Wasser. Doch genau dieses Wetter schien auch positive Seiten für uns zu haben, indem es wahrscheinlich so manchen Sonntagsausflug verhinderte und Besucher in Massen in die Innenräume unserer Schule zog. Dem Ansturm war unser Café „Herbstlaub“ wenigstens zeitweilig nicht mehr gewachsen, wir werden wohl im nächsten Jahr erweitern müssen!

Den Auftakt des Nachmittags bildete eine Dankeschönveranstaltung für alle diejenigen, die die Schule in den stressigen Sommerwochen des Umzugs durch tatkräftige praktische oder finanzielle Hilfe unterstützt haben. Nur durch diese Hilfe ist es gelungen, dass wir nicht nur pünktlich in die Schule einziehen konnten, sondern uns trotz so mancher Ecke, die noch einer Verschönerung bedarf, in den Klassen- und Gruppenräumen so richtig wohlfühlen. Musikalische Darbietungen der Schüler an Saxophon, Akkordeon, Flöte und Harfe und Rezitationen erfreuten dabei unsere Gäste. Im Anschluss wurde unsere Schule durch Herrn Pfarrer Fiedlschuster und Herrn Pfarrer Paul gesegnet.

Dann war Gelegenheit, die neu gestalteten Räume und das Schulkonzept kennenzulernen und vor allem die vielen Angebote an künstlerischen und naturwissenschaftlichen Projekten bis hin zu einer Aufführung unserer Theatergruppe wahrzunehmen.

Mitarbeiter unserer Schülerzeitungsredaktion waren unterwegs, um ein paar Meinungen unserer Besucher einzufangen, hier ein Beispiel:

„Wir sind hier, weil unsere Tochter seit August Schülerin der FCS ist. Besonders gefallen hat uns heute der Auftritt der Band. Wir sind begeistert, wie schön die Räume in so kurzer Zeit hergerichtet wurden. Wir könnten uns vorstellen, heute hier noch mal zur Schule zu gehen. Es wirkt alles so anders und einfach nett.“ (Familie Mertsch, Schirgiswalde)

Viele Besucher lobten die Vielfalt der Angebote und die gemütliche Atmosphäre, nicht alle aber hatten Lust, noch mal Schüler zu sein. Was spricht wohl dagegen? - Das viele, manchmal anstrengende Lernen!

Na, das können wir sogar verstehen!

Sie sind schon jetzt herzlich eingeladen zum Tag der offenen Tür 2011!

*Schülerzeitungsredaktion der FCS „Kreuz & Quer“*

### Nachschlag zum Projekt „Rietschel-Stein-Antike“ – Antikefest auf der Bautzener Ortenburg

Als Ende 2009 unser ehemaliger Deutschlehrer Herr Maneck das erste Mal das große Kulturprojekt „Rietschel-Stein-Antike“ vorstellte, war unser Schulleiter skeptisch. Welche Schüler der damals 7. Klasse würden sich zusätzlich zu Unterricht und den vielen anderen Projekten, die in unserer Schule bereits laufen, dazu bereit erklären, ein so komplexes Thema wie die griechische „Orestie“ aufzugreifen und in einem Theaterstück umzusetzen?! Vielleicht einer oder höchstens zwei - aber damit ist ein Schauspiel nicht zu schultern ... Als sich dann fast ein Drittel (!!) unserer Ältesten spontan dafür begeisterten und mehr als ein halbes Jahr gemeinsam mit Schauspielerin Gabriele Rothmann (DANKE!!) ernsthaft und ausdauernd an dem Stück „Die Brut“ arbeiteten, konnte man nur noch staunen. Am ersten Sonntag in den Herbstferien (am 03. Oktober 2010) war es dann soweit. Die Ortenburg in Bautzen hatte sich in eine griechische Polis verwandelt und auf dem nun statt findenden Antikefest stellten alle Teilnehmer des



Projektes die Ergebnisse ihrer Arbeit vor.

Schon während des Auftritts der „Literunde“ (Frau Schach mit ihren Schülern des Immanuel-Kant-Gymnasiums Wilthen) stieg die Nervosität. Die Bühne des kleinen Saals im Theater gehörte danach zum ersten Mal Carla Hage, Nadin Vogel, Teresa Münzberg, Lina Kipke, Victoria Rösler, Elisa Lehmann und Benjamin Ciazynski. Mit überzeugender Darstellung nahmen sie die Zuschauer mit in die Vergangenheit und ließen alle teilhaben an der Tragödie um den mit seiner Beute Cassandra vom Krieg um Troja heimkehrenden Agamemnon, seine Frau Klytaimnestra mit ihrem Geliebten Aigisthos und die 3 Kinder Iphigenie, Elektra und Orest. Zu schnell vergingen beide Vorstellungen, zu denen neben den Theaterabonnenten und vielen anderen Interessierten natürlich auch die Eltern der Schauspieler gekommen waren. Aus diesem Grund waren alle Frau Ciazynski dankbar, die Fotoapparat und Videokamera mit nach Bautzen gebracht hatte und aus den entstandenen Aufnahmen einen Film erstellte, der uns noch lange an dieses Projekt erinnern wird.

*Torsten Heidrich, Schulleiter*

## Kant-Gymnasium Wilthen

### Schnuppertag

Alle Interessenten, vor allem Schüler der 4. Klassen und ihre Eltern, sind recht herzlich zum Schnuppertag am Gymnasium in Wilthen am Samstag, dem 13.11.2010, in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr eingeladen. Dabei stellen Schüler ihre Projekte vor, mit den Lehrern können Gespräche geführt werden und natürlich stehen auch die Räumlichkeiten zur Besichtigung zur Verfügung.

Unsere neueste Errungenschaft ist die Kantine, wo uns seit September Frau Stolle ein abwechslungsreiches und gesundes Frühstück anbietet und deren Einrichtung durch die Schüler selbst und Sponsoren finanziert wurde.

## Gerhart-Hauptmann-Schule Sohland

### Tag der Grundschulen und Elterntreff künftiger Mittelschüler

Nun bereits zum dritten Mal werden sich in den Räumlichkeiten der GHS Schüler aus den umliegenden Grundschulen tummeln. Die Mädchen und Jungen der 4. Klassen nehmen die Einladung der Mittelschule Sohland wahr und lernen am 10.11.10 bzw. 11.11.10 ihre (vielleicht) künftige weiterführende Schule kennen. Zur Gestaltung dieses Tages haben sich die Gastgeber - Schüler und Lehrer - allerlei Gedanken gemacht. Um einen Einblick in den künftigen Schulalltag zu erhalten, nehmen die Kinder zunächst in kleinen Gruppen am planmäßigen Unterricht der „Großen“ in den Klassen 5 bis 10 teil. Anschließend können sie sich in zwei Durchgängen in den Fächern Chemie, Physik, Biologie, Informatik oder in den Bereichen Technik und Hauswirtschaft (Backen)



des Faches WTH ausprobieren. Dabei werden sie von ihren künftigen Paten, den jetzigen Schülern der Klassen 9/Realschule und entsprechenden Fachlehrern betreut.

So sollte es gelingen, hautnah einen Eindruck vom Schulleben, dem Schulklima, den Räumlichkeiten, Mitschülern und Lehrern an unserer staatlichen Mittelschule zu erhalten und als Entscheidungshilfe für den weiteren Bildungsweg dienen.

Sollten auch Schüler anderer Grundschulen Interesse an einer dieser Veranstaltungen haben, setzen Sie sich bitte telefonisch mit uns in Verbindung (035936 32205).

Parallel dazu bieten wir allen interessierten Eltern der umliegenden Grundschulen der künftigen Klassen 5 am Montag, dem 18.11.2010, 19.00 Uhr die Möglichkeit, sich selbst über die Gegebenheiten an unserer Schule zu informieren, im persönlichen Gespräch offene Fragen zu klären, sich beraten zu lassen und Entscheidungshilfe für den künftigen Bildungsgang bzw. die Wahl der Mittelschule ihres Kindes zu erhalten.

Auf gemeinsame erlebnisreiche Tage freuen sich

*Schüler und Lehrer der Gerhart- Hauptmann- Schule Sohland.*

## Neues aus unseren Vereinen

### Kultur- und Heimatverein Großpostwitz e.V.

#### Exkursion unseres Vereines am 4.9.2010

Wie im Namen unseres Vereines enthalten, fühlen wir uns nicht nur für die Kultur im Ort verantwortlich, sondern wir befassen uns auch mit Geschichte und Natur unserer Heimat. Kulturelle Veranstaltungen werden von uns in jedem Jahr angeboten. Ich erinnere nur an die Mühlenfeste, Dorfkonzerte und „Serena-den im Kerzenschein“, die allesamt auf einem hohen Niveau stattfinden (und fanden). Zur Geschichte unserer Heimat haben wir außer den Vorträgen von Herrn Günter Schwer (z.B. über Bautzen), auch im vergangenen Jahr, unsere Ausfahrten genutzt, um uns z. B. auf den „Weg zur Lausitzer Kohle“ zu begeben und im Spreewald auf nicht so bekannten Fließen zu schippern.

Für den 4.9. dieses Jahres hatte unser Vereinsmitglied Prof. Dr. Werner Hempel die Reisevorbereitung und -leitung unserer Exkursion übernommen. Er hatte ja bereits mehrfach in unserem Verein in auch für die Öffentlichkeit gestalteten Lichtbildervorträgen hochinteressante Einblicke in die Pflanzenwelt und in das Leben in fremden Ländern (z. B. Thailand, Chile) gewährt. So war es fast selbstverständlich, dass die Exkursionsmitglieder eine interessante Ausfahrt mit Ausführungen zu Geschichte und Natur unserer Heimat erwarteten und sie wurden auch nicht enttäuscht. Wir besuchten zuerst Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau und nahmen an einer Führung teil. Die uns führende Ordensschwester erstaunte uns alle mit ihrem äußerst umfangreichen Wissen und großartigem Sachverstand, aber auch mit ihrer ansprechenden, leichten und frohen Art, die ihre Führung nie langatmig werden ließ.

Prof. Hempel gab bereits bei den jeweiligen Anfahrten zu den nächsten Programmpunkten im Bus entsprechende Erläuterungen zum geschichtlichen Werden der Landschaften und Siedlungen, zur Geschichte der Sorben und ihrer Traditionen und zur „durchfahrenen“ Natur. Botanische Besonderheiten waren z. B. der „Lugenwald“ und der „Auwald Laske“. Wir „erstürmten“ auch die Ostroer Schanze, das bedeutendste archäologische Denkmal der Oberlausitz. Da störten uns

auch die „verwilderten Wege“ nicht sonderlich. Den geplanten Besuch im Dubringer Moor mussten wir leider auslassen, weil Straßen und Wege nicht vom Bus befahren werden konnten und das Hochwasser auch Felder und Wiesen in „Moore“ verwandelte. Weitere Ziele waren die Wallfahrtskirche in Rosenthal und der in Europa einmalige Friedhof in Rabitz. Hier gilt das Wort: „Arm und reich im Tode gleich“, da jedes Grab nur ein schlichtes weißes Holzkreuz ziert - keine pompösen Grabmale - ein ganz eigenartig berührendes Bild.

Weil man auch in früheren Zeiten schon Bier braute, nahmen wir noch an einer Führung durch die schon 70 Jahre im Familienbesitz befindliche Brauerei in Wittichenau teil - natürlich mit Verkostung des dort gebrauten Gerstensaftes. Der Senior-Chef führte uns persönlich und konnte uns einiges über die Geschichte der Brauerei und Familie berichten. Gestärkt durch den Trunk der verschiedensten Sorten Bier, die hier produziert werden und bepackt mit einem gehörigen Paket an Wissen und Information über unsere Lausitzer Heimat ging es dann heimwärts. Der Tag endete noch mit einem gemeinsamen Abendessen in unserer Begegnungsstätte; er war gleichzeitig der 10. Jahrestag des Bestehens unseres Kultur- und Heimatvereins. Wir hoffen, dass auch in Zukunft unser Verein zu seinen Veranstaltungen und Exkursionen viele Interessenten findet; dabei sind uns auch Nicht-Vereinsmitglieder herzlich willkommen.

*Christoph Diabola, Schriftführer*

### Unabhängiger Seniorenklub Großpostwitz e.V.

#### Veranstaltungsplan Monat November / Dezember 2010

Der Seniorenklub Großpostwitz e.V. informiert:  
In der Begegnungsstätte finden folgende Veranstaltungen statt.  
**Beginn jeweils 14:00 Uhr**

#### **Mittwoch, 03. November**

Sportnachmittag mit Frau Diebner und Skat

#### **Donnerstag, 04. November**

Gemeinsame Geburtstagsfeier für Oktober-Geburtstagskinder

#### **Mittwoch, 10. November**

Spielenachmittag und Skat

#### **Donnerstag, 11. November**

Vortrag: „Über die Vielfältigkeit unserer Kräuter“

#### **Donnerstag, 18. November**

Kegeln - bitte im Klub anmelden

#### **Mittwoch, 24. November**

Tanznachmittag mit Frau Schwanitz und Skat

#### **Donnerstag, 25. November**

„Alles singt“ mit Herrn Bär

#### **Mittwoch, 01. Dezember**

Spielenachmittag und Skat

#### **Donnerstag, 02. Dezember**

Gemeinsame Geburtstagsfeier für November-Geburtstagskinder

#### **Sonntag, 04. Dezember**

Weihnachtsfeier im „Erbgericht“ Eulowitz  
Busabfahrtszeiten siehe besondere Einladung

#### **Mittwoch, 08. Dezember**

Tanznachmittag mit Frau Schwanitz und Skat

#### **Donnerstag, 09. Dezember**

Gemütlicher Lichtelnachmittag

#### **Mittwoch, 15. Dezember**

Sportnachmittag mit Frau Diebner und Skat

#### **Donnerstag, 16. Dezember**

Kegeln - bitte im Klub anmelden

*Der Vorstand*



**Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier  
im Erbgericht Eulowitz**

Alle Seniorinnen und Senioren sind ganz herzlich zur gemeinsamen Weihnachtsfeier in den Saal des Erbgerichtes Eulowitz am 4. Dezember 2010 eingeladen.

Die Senioren treffen sich 14.00 Uhr zum gemeinsamen Kaffeetrinken.



Ein buntes Programm mit Darbietungen des Posaunenchores Großpostwitz und Tanzgruppen erwartet Sie. Es besteht die Möglichkeit, am gemeinsamen Abendessen teilzunehmen. Hierfür ist ein Unkostenbeitrag von 10,00 € einzuplanen. Für die Hin- und Rückfahrt mit dem Bus ist gesorgt.



ab Cosul Buswendeplatz	13:10 Uhr
ab Mehltheuer	13:15 Uhr
ab Binnewitz	13:17 Uhr
ab Ebendörfel Bushaltestelle	13:20 Uhr
ab Rascha Bushaltestelle	13:25 Uhr
ab Pennymarkt	13:27 Uhr
ab Minitextil	13:30 Uhr
ab Berge / Erbgericht	13:35 Uhr
ab Niederdorf	13:40 Uhr
<b>Rückfahrt</b>	<b>18:30 Uhr</b>

Damit wir alles gut vorbereiten können, bitten wir Sie Ihre Teilnahme bis 26.11.2010 anzumelden. Dies ist telefonisch bei Frau Dittmann Großpostwitz Tel. 50089 oder Frau Kubasch 50425 in Großpostwitz möglich. Bitte teilen Sie bei Ihrer Anmeldung auch mit, ob Sie am Abendbrot teilnehmen.

Es laden ein:

Der Bürgermeister Herr Lehmann, und die Seniorenvereine Großpostwitz und Eulowitz

**Frauenverein Eulowitz e.V.**

**Weihnachtsbasteln im Jugendheim**

**Unser Bastelnachmittag für alle Eulowitzer Kinder bis 12 Jahre findet am Freitag, den 3. Dezember 2010 im Jugendheim statt.** Wer also noch ein Geschenk für Weihnachten basteln möchte oder spielen will, ist herzlich eingeladen. Beginn unseres gemütlichen Nachmittages ist 16.00 Uhr.

Es lädt herzlich ein und freut sich auf zahlreiches Erscheinen Frauenverein Eulowitz e. V

**Rassegeflügel- & Rassekaninchenverein  
Eulowitz / Großpostwitz und Umgebung e.V.**

Unser Verein führt vom 20.11. – 21.11.2010 seine diesjährige Vereinsschau in der Festhalle „Am Storchennest“ in Großpostwitz durch.



Zu bewundern werden etwa 500 Tiere verschiedener Kaninchen, Gänse-, Enten-, Hühner- und Taubenrassen in vielen Farbschlägen sein.

Vertreten sind in diesem Jahr



auch viele exotische Papageien, Vögel und Sittiche, die einen Besuch wert sind.

**Öffnungszeiten der Ausstellung sind:**

Sonnabend, 20.11.10 von 9.00 – 17.00Uhr und am Sonntag, 21.11.10 von 9.00 – 16.00 Uhr.

Super Preise warten in einer großen Verlosung auf ihre Gewinner, Tiere können vermittelt werden und für das leibliche Wohl unserer Besucher wird bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

*Der Verein*

**Aus unserer Ortschronik**

**65 Jahre Konsum in Großpostwitz**

Auf dem Land lebte die Bevölkerung über viele Jahrhunderte fast ausschließlich von den Erzeugnissen ihres Bodens. In Städten hingegen war es schon früh üblich, Brot, Gebäck und Fleisch bei Bäckern und Fleischern und Gemüse und Obst von Bauern auf dem Wochenmarkt zu kaufen, auch wenn zumindest die Bewohner kleinerer Städte häufig noch eigene Gärten hatten. Mit der Industrialisierung nahm im 19. Jahrhundert die Bedeutung der Eigenversorgung ab.



*Rückvergütung, die genossenschaftliche Erübrigung.  
Phot.: R. Pietruska (Leipzig).*

Immer mehr Menschen verdienten ihren Lebensunterhalt in Fabriken, mussten dann aber die benötigten Lebensmittel käuflich erwerben. Geschäfte wurden benötigt, in denen Waren in guter, unverfälschter Qualität preiswert und richtig gewogen angeboten wurden. Um das zu erreichen, gründeten Arbeiter und Handwerker Konsumgenossenschaften, zunächst in England, wo die Industrialisierung besonders weit fortgeschritten und der Stand der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter besonders schlecht war. In den Konsumgenossenschaften konnte jeder zu gleichen Bedingungen Mitglied werden und auch wieder austreten. Jeder hatte eine Stimme, ohne Rücksicht auf die jeweils eingezahlte Einlage. Gewinne sollte die Konsumgenossenschaft nicht erzielen, stattdessen wurde jedem Mitglied eine Überschussbeteiligung in Abhängigkeit von der Höhe seiner Einkäufe gezahlt. Es durfte in Konsumgenossenschaften nicht angeschrieben werden. Das wirkt vielleicht zunächst befremdlich, aber es sollte verhindern, dass die Arbeiter in Abhängigkeit von dem Geschäft gerieten.

Bald wurden auch in Deutschland Konsumgenossenschaften gegründet, besonders viele in Sachsen mit seiner frühen Industrialisierung und hohen Bevölkerungsdichte. Die Geschichte der Bautzener Konsumfilialen schilderte Eberhard Schmitt im September diesen Jahres im Amtsblatt der Stadt Bautzen. Aber

auch zu Großpostwitz lässt sich Konsum-Geschichte erzählen. Neben privaten Geschäften versorgten zwei Konsum-Verkaufsstellen die Postwitzer Einwohner und die der umliegenden Dörfer bis zum Ende des II. Weltkrieges mit Waren des täglichen Bedarfs. Erich Röttschke aus Obereulowitz erzählt: Es war bis Anfang der 1930er Jahre für einen SPD-Anhänger oder Gewerkschaftler selbstverständlich, im Konsum einzukaufen. Mein Vater war auch dabei und wir kauften in der Verkaufsstelle Nr. 25 Hauptstraße Ecke Bahnhofstraße, dort, wo sich heute ein Textilgeschäft befindet. Verkaufsstellenleiter in dieser Zeit waren Herr Haunschild und Herr Zug. Die Kassenzettel der Einkäufe der Familie im Konsum mussten das ganze Jahr gesammelt werden. Anfang des neuen Jahres wurden sie auf einem gelieferten Streifen notiert und in der Verkaufsstelle abgegeben. Der Ladentisch in dieser Verkaufsstelle hatte eine Länge von 20 Metern und führte durch den ganzen Laden. Er trennte Verkäufer und Käufer. Man konnte nur durch ein kleines Türchen mit Klappe hinter den Ladentisch gelangen. Gehandelt wurde fast alles: Lebens- und Genussmittel, Obst und Gemüse, Textilien und Haushaltswaren. Auch an die wartenden Kunden war gedacht. Eine Bank oder Stühle durften in keiner Verkaufsstelle fehlen. Die andere Postwitzer Konsum-Filiale befand sich an der Rodewitzer Straße, später Karl-Marx-Straße, heute Oberlausitzer Straße, von der Spreebrücke aus gesehen auf der rechten Straßenseite. In diesem Geschäft stand ein hufeisenförmiger Ladentisch. Dieser Konsum sowie die Privatgeschäfte Hänsel und Michalk versorgten das Niederdorf. Die Grundstücke der beiden Verkaufsstellen waren Eigentum der Konsumgenossenschaft. Erst nach dem II. Weltkrieg übernahmen die jeweiligen Gemeinden in den Fällen die Grundstücke, bei denen die Wohnraumfläche die Geschäftsfläche übertraf, was in Großpostwitz der Fall war. Ich erinnere mich noch an die Sommerfeste, die für die Kinder der Konsummitglieder veranstaltet wurden. Sie fanden im Gartenlokal des ‚Alten Amtshöfes‘ neben der Kirche statt. Das Lokal wurde von der Familie Rösik bewirtschaftet. Das schönste Erlebnis war die Schlittenbahn. Sie führte vom Gartenlokal runter in Richtung Spree. Da im Sommer natürlich kein Schnee vorhanden war, wurde eine Bahn gezimmert. Die Postwitzer Baufirma Max Gödan lieferte die Bretter und Mitglieder des Konsums, einige waren auch bei der Firma beschäftigt, so auch mein Vater, bauten die Bahn. Der Schlitten hatte Räder und wurde in einer Vertiefung, auf beiden Seiten mit Latten begrenzt, geführt. Kinder, die sich nicht trauten, einmal war auch ich dabei, konnten sich an anderen Spielen erfreuen, die von den Müttern organisiert wurden. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir Kinder dafür hätten Geld ausgeben müssen. Die Konsumgenossenschaften hatten es in der Weimarer Republik im Vergleich zum privaten Handel nicht immer leicht, wie die Konsumzeitung schrieb. Diese Zeitung, das ‚Volksblatt‘, wurde in Hamburg gedruckt. Bei Bezug durch die Post kostete sie vierteljährlich -,50 RM. Sie erschien monatlich zweimal. Ich habe das Glück, noch aus dieser Zeit 1931/32 Zeitungen zu besitzen. Wie die Entwicklung der Konsum-Geschäfte nach dem II. Weltkrieg in Großpostwitz weiterging, können Sie im neuen Jahr in dieser Zeitung verfolgen. Vielleicht gibt es in manchen Haushalten doch noch Photos, Kassenzettel o. ä. von früheren Geschäften in Großpostwitz und den dazugehörigen Dörfern? Bis jetzt haben wir nicht allzu viele für das geplante Buch zu Großpostwitz gefunden. Ich würde mich sehr über eine entsprechenden Anruf Ihrerseits freuen.

Erich Röttschke, Obereulowitz; Einleitung und Bearbeitung Marion Völker (035938 / 51694, Klein-Kunitz 2), Ortschronistin. Vergl. Friedrich-Wilhelm Hennig: Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 2, Paderborn u.a. 1996, Stichwort ‚Konsumgenossenschaft‘; Burchard Bösche: Kurze Geschichte der Konsumgenossenschaften, Internet.

## 20 Jahre Dorfladen Symmank

**Im November jährt sich die Eröffnung des Geschäftes auf der Bergstr. 1 in Großpostwitz zum 20. Mal.**

Aufgrund der sich ständig veränderten Bedarfslage in unserem Ort mußte mehrmals das Sortiment den Gegebenheiten angepasst und erweitert werden.

Neben dem Schreibwaren- und Spielwarensortiment gibt es verschiedene Dienstleistungen wie Postagentur, Lottoannahme, Stempeldienst, Kopierarbeiten, Reinigungsannahme, Anzeigennahme angeboten.

Die geschäftliche Existenz war bisher nur durch diese Vielfalt des Angebots möglich.

Im Lebensmittelbereich werden seit der Öffnung des Netto-Marktes verstärkt regionale Produkte angeboten nicht zuletzt um die heimische Wirtschaft zu stärken. Zu diesen Produkten zählen u.a.:

- Spreewälder Gurken vom Faß und Konserven,
- kaltgepresste Öle aus der Oberlausitz und Leinöl der Ölmühle Hoyerswerda,
- Molkereiprodukte der Hofkäserei Vetter (Quark, Joghurt, Frischkäse, Camembert, ...)
- Räucherkäse aus Cunewalde
- frische Wurstwaren der Landschlachtstelle Sohland
- Brathering und Räucherfisch der Fa. Nartzschke aus Wölkau
- Neukircher Zwieback
- Nudeln der Fa. Matthes aus Wehrsdorf
- Weichaer Sauerkraut und Apfelrotkohl
- komplette Produktpalette der Fa. Komet
- Produkte der Rätze-Mühle aus Stiebitz
- frische Eier aus der Region

Bei Bedarf (speziell für ältere Kunden) besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Anlieferung.

Familie Symmank möchte sich an dieser Stelle bei allen Kunden für Ihre entgegengebrachtes Vertrauen recht herzlich bedanken und Sie zur Jubiläumswoche vom 22.11. bis 27.11.2010 einladen. In dieser Woche finden im Dorfladen auf der Bergstraße 1 in Großpostwitz Verkostungen verschiedener regionaler Produkte statt. Außerdem gibt es auf Alles (außer Zeitschriften, Bücher, Tabakwaren und Dienstleistungen) einen 10 %-igen Jubiläumsrabatt.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

*Petra und Steffen Symmank*

### Rückblick auf die „25. Großpostwitzer Kindersachenbörse“

**Am 18.09.2010 fand die „25. Großpostwitzer Kindersachenbörse“ statt.** Auch dieses Mal kamen wieder viele Eltern und Großeltern ins „Storchennest“ um preiswert Kinderbekleidung, Spielzeug, Bücher, ... einzukaufen.

Der Erlös wurde wieder für den Umbau des Kirchgemeindehauses und für die Geschädigten des Hochwassers von Großpostwitz und Obergurig gespendet.

**Ein herzliches „DANKE SCHÖN!“** gilt allen Helfern, besonders der Gemeindeverwaltung und der Kirchgemeinde Großpostwitz für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und des Mobiliars.

*Die Organisatoren*





## Kindersachenbörse bei der Tanz- und Theaterwerkstatt Wilthen e.V.

Die Tanz- und Theaterwerkstatt Wilthen e.V. veranstaltet am 27. 11.2010, 10:00 – 18:00 Uhr und am 28.11.2010, 10:00 – 17:00 Uhr eine Kindersachenbörse im Vereinsgebäude auf der Schulstraße 3 in Wilthen.

Vielleicht finden Sie die passende Winterjacke für die Tochter oder das langersehnte Bobbycar für den Sohn. Es wird für jeden etwas dabei sein.

Ihre Kinder sind aus der noch gut erhaltenen Kleidung herausgewachsen oder der Roller wurde schon lange nicht mehr aus dem Keller geholt? Auch dafür haben wir die Lösung. Melden Sie sich bis zum 18.11.2010 bei Frau Wenzel unter: 0162/2741745 an und wir verkaufen diese Dinge für Sie.

Die Annahme der Artikel findet am 25. und 26.11.2010 in der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr statt.

Über alle weiteren Verkaufsbedingungen können Sie sich auf unserer Homepage „www.ttw-wilthen.de“ informieren. Auf dieser Seite erfahren Sie außerdem vieles mehr über neue Projekte und Termine der Tanz- und Theaterwerkstatt Wilthen e.V.

## Wolfsnachwuchs 2010

Im September 2010 sind in der Lausitz sechs Wolfsfamilien (Daubitzer-, Nochtener-, Milkeler-, Daubaner-, Seenland- und Welzower-Rudel) und zwei Wolfspaare ohne Welpen (Zschornoer- und Spremberger Wolfspaar) sicher nachgewiesen. Davon leben fünf Rudel im sächsischen Teil der Lausitz. Das Welzower Rudel und das Zschornoer Wolfspaar leben im brandenburgischen Teil der Lausitz, das Spremberger Wolfspaar hat sein Territorium sowohl auf brandenburgischen als auch auf sächsischem Gebiet. Insgesamt wurden im Sommer 2010 in den Rudeln 26 Welpen gezählt.

Im Daubitzer Rudel wurden mindestens 3 Welpen über Spuren bestätigt. In den anderen Rudeln gelang der Welpennachweis mit Fotofallen bzw. Filmaufnahmen. Im Nochtener Rudel wurden 4 Welpen, im Milkeler Rudel 5 Welpen, im Daubaner Rudel mind. 5 Welpen und im Seenland-Rudel 3 Welpen nachgewiesen. Das Welzower Rudel im brandenburgischen Teil der Lausitz zieht 6 Welpen auf.

Östlich von Spremberg, im Grenzbereich zwischen Sachsen und Brandenburg, hat sich in diesem Jahr ein neues Wolfspaar etabliert (Spremberger Wolfspaar). Hierbei handelt es sich um den besenderten Rüden „Karl“ (ein Nachkomme aus dem Nochtener Rudel) und einer unbekanntem jungen Wölfin. Das Paar zieht noch keine Welpen auf. Auch aus dem Territorium des Zschornoer Wolfspaares gibt es keine Hinweise auf Welpen.

Mit dem Nachwuchs gibt es nicht automatisch mehr Wölfe im sächsischen Wolfsgebiet, denn im Alter von ein bis zwei Jahren wandern die meisten Jungtiere ab, was zu einer Ausbreitung in der Fläche, jedoch nicht zu einer Konzentration in einem Revier führt. Eine Wolfsfamilie besteht i.d.R. aus einem Elternpaar und deren Nachkommen der letzten zwei Jahre (Welpen und Jährlinge). Durch Abwanderung der Jährlinge und Geburt der Welpen, bleibt die Zahl der Wölfe innerhalb eines Rudels relativ konstant. Sie schwankt im Jahresverlauf meist zwischen fünf bis zehn Tieren. Die meisten Jungtiere wandern im Alter von ein bis zwei Jahren aus dem elterlichen Territorium auf der Suche nach einem Paarungspartner und einem eigenen Revier ab. Dabei können sie mehrere hundert Kilometer zurücklegen, wie ein junger Rüde aus dem Nochtener Rudel

zeigte, der bis nach Weißrussland lief. Sein Bruder „Karl“ dagegen nutzte eine noch bestehende Lücke im Lausitzer Wolfsgebiet, um hier sein eigenes Territorium zu etablieren.

## 626. Bautzener Wenzelsmarkt öffnet am 26. November

Von Freitag, dem 26. November, bis Sonntag, dem 19. Dezember 2010, lädt der Bautzener Wenzelsmarkt im Bereich Hauptmarkt, Reichenstraße und Kornmarkt zum Bummeln, Naschen, Glühwein und Geschenkekauf ein. 90 Händler mit einem breiten Sortiment gastronomischer Angebote, erzgebirgischer Volkskunstartikel und einheimischer und böhmischer Glaserzeugnisse bis hin zu Bekleidung, Plauener Spitze und Spielzeug bieten ihre Waren an. Der Wenzelsmarkt ist von Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 19.00/20.00 Uhr und Freitag bis Sonntag von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Das ausgewogene Kulturprogramm beginnt am Freitag, dem 26. November, mit dem Empfang von König Wenzel und dem Anzünden der Lichter am großen Weihnachtsbaum auf dem Hauptmarkt. Am Sonnabend, dem 27. November, erscheint das sorbische Bescherkind mit seinen Helfern und verteilt kleine Gaben an die Kinder. Am Sonntag, dem 28. November, um 12.00 Uhr, schneidet Oberbürgermeister Christian Schramm gemeinsam mit Bäckermeisterin Kathrin Katzer einen Vier-Meter-Stollen an und eröffnet damit den Weihnachtsmarkt offiziell. Im Rathaus spielt das Puppentheater des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters am 5. Dezember das Stück „Däumelinchen“ nach Hans Christian Andersen und am 19. Dezember das Grimmsche Märchen „Rumpelstilzchen“. Am 4. Dezember wird im Rathaus zu einer russischen Weihnachtsfeier für alle Kinder eingeladen, die einmal Djed Moros kennenlernen wollen. Der Weihnachtsmann kommt ab 28. November jeden Tag um 15.00 Uhr auf den Weihnachtsmarkt und öffnet ab 1. Dezember die Fenster vom Adventskalender.



### Weitere Höhepunkte:

#### dienstags und donnerstags 16.00 Uhr:

weihnachtliche Bläserkonzerte auf dem Hauptmarkt mit Bläsern der Kreismusikschule Bautzen und des Jugendblasorchesters Bautzen

#### donnerstags 19.30 Uhr - Hauptmarkt:

Aufführung des Filmklassikers „Die Feuerzangenbowle“ mit dem passenden Heißgetränk

#### 27. November, 15.00 Uhr:

Weihnachtskonzert mit den Bergbläsern Geyer in Bergmannstracht auf dem Hauptmarkt „Seit alters über hundert Jahre lang und weit über Menschen Gedenken“

#### Zu Geschichte und Namen des Bautzener Wenzelsmarktes

Bautzen – der älteste Weihnachtsmarkt Deutschlands

Den Recherchen einer von der Stadt beauftragten Historike-



rin zu Folge ist der Bautzener Fleischmarkt vor Weihnachten ein sehr alter Markt, vielleicht sogar der älteste Weihnachtsmarkt in Deutschland, auch wenn der letzte Beweis in Form einer Urkunde nicht erbracht werden kann. Wie verschiedene Chroniken berichten, verlieh König Wenzel im Jahr 1384 der Stadt Budissin das Recht zur Abhaltung eines freien Fleischmarktes. Vom St. Michaelstag an war es sonnabends jedem Fleischer erlaubt, sein Fleisch öffentlich auf dem Markt zu verkaufen. Das Recht dieses Fleischverkaufes hatten die Fleischer bis Weihnachten. Im Jahr 1402 wurden alle bisherigen Märkte der Stadt durch ein Gebot von König Wenzel unter besonderen Schutz gestellt und weitere Märkte verboten. Diese Verordnung wurde 1505 durch König Wladislaus mit einer Urkunde bestätigt und damit auch der freie Fleischmarkt, wie er in Budissin „seit alters über hundert Jahre lang und weit über Menschen Gedenken gehalten“ wurde. Auch dies spricht für das Jahr 1384.

#### König Wenzel IV

König Wenzel IV. (1361-1419) ist in der Vergangenheit oft als fauler, trinkfreudiger und herrschsüchtiger Tyrann dargestellt worden. Nach den Recherchen der Historikerin muss das Bild des Wirkens von König Wenzel für Bautzen jedoch deutlich korrigiert werden. Wie sein Vater engagierte sich Wenzel stärker als seine Nachfolger in der Oberlausitz, beide reisten mehrfach in die Region.



### Weihnachtsmarkt in Großdöbschütz

Am 11.12.2010 an der Pink-Mühle

- Beginn um 14.00 Uhr
- als Überraschung singt der Männerchor Großpostwitz
- 15.30 Uhr kommt der Weihnachtsmann
- 17.30 spielt der Posaunenchor Großpostwitz

#### Für das leibliche Wohl gibt's:

- Kaffee und Kuchen
- Kesselgulasch aus der Gulaschkanone
- Bratwurst, Hot - Dog
- Glühwein / Kinderpunsch
- Bastelecke, Knüppelteig und Wurst am Stock und Losbude für die Kinder



#### Auf Ihren Besuch freuen sich:

Familie Pink, Familie Rämsch, H. Schweickert und der Brauverein Mönchswalde



[www.grosspostwitz.de](http://www.grosspostwitz.de)

## Kirchennachrichten

### Katholisches Pfarramt Schirgiswalde

Kirchberg 4 • 02681 Schirgiswalde  
[www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de](http://www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de)



#### Termine der katholischen Pfarrei:

##### 14.11.2010

10.00 Uhr Hl. Messe mit dem Kirchenchor aus Chemnitz – Pfarrkirche Schirgiswalde  
17.00 Uhr Martinsumzug – Schirgiswalde

##### 17.11.2010 Buß-und Bettag

17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst – evangelische Kirche Schirgiswalde

##### 19.- 21.11. Bildungstage des Kolping –

Diözesanverbandes – Schirgiswalde

##### 21.11.2010 Christkönigssonntag

10.00 Uhr Festgottesdienst mit den Schirgiswalder Blasmusikanten – Pfarrkirche Schirgiswalde

10.00 Uhr Kinderwortgottesdienst – Elisabethsaal Schirgiswalde

17.00 Uhr Musikalische Vesper / Kirchenchöre Schirgiswalde und Oppach, Solisten u. Orchester

##### 22.11.2010

19.00 Uhr Info-Elternabend – Freie christliche Mittelschule

##### 27.11.2010

14.30 Uhr Tauftermin – Pfarrkirche Schirgiswalde

##### 28.11.2010 1. Adventssonntag

08.00 Uhr Hl. Messe zum Kolpinggedenktag – Pfarrkirche Schirgiswalde, anschließend Agape und Bildungsvormittag

10.00 Uhr Hl. Messe mit der Jugendband – Pfarrkirche Schirgiswalde

##### 29.11.2010

15.00 Uhr Kolpingsenioren / Adventsfeier – Elisabethsaal Schirgiswalde

##### 04.- 05.12. Hobbyausstellung – Elisabethsaal Schirgiswalde

##### 05.12.2010 2. Adventssonntag

10.00 Uhr Familiengottesdienst – Pfarrkirche

#### Regelmäßige Sonntagsgottesdienste:

##### Sonabend: Vorabendmessen

16.30 Uhr Sohland  
18.00 Uhr Kreuzkapelle Schirgiswalde

##### Sonntag: Hl. Messen

08.00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde  
09.00 Uhr Wilthen  
10.00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde  
10.00 Uhr Alten- & Pflegeheim St. Antonius Schirgiswalde  
10.30 Uhr Großpostwitz

Alle Angaben sind ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!



# Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großpostwitz



Hauptstraße 1 • 02692 Großpostwitz  
www.kirche-grosspostwitz.de

## Informationen November 2010

### Familienrüstzeit - 3 Tage in einer großen Familie

Im August fuhren 32 Leute nach Seiffhennersdorf, um zusammen über die Märchen und unseren Glauben nachzudenken. Beeindruckend war, wie das unserer Gemeinschaft in der Kirchengemeinde gut tat.

Das macht Mut für die nächste Familienrüstzeit vom 6. – 8.05.2011 in Lückendorf. Bitte Vormerken!

### Benefizkonzert

Kirchenmusikdirektor Matthias Pfund aus Bautzen spielt an der Orgel Werke von Bach, Böhm, Brahms, Kreisler, Reger und Weyrauch in unsrer Kirche am Sonnabend, dem 13. November 2010 um 16 Uhr „Musik im Licht der Ewigkeit“

Der Eintritt ist kostenfrei. Am Ende der Veranstaltung bitten wir um eine Spende für die ambulante und stationäre Hospizarbeit in unserer Region. Ansprechpartner: Ambulanter Hospizdienst Diakonie Bautzen, Tel. 03591/ 481624 und „Förderverein Christliche Hospizarbeit in der Oberlausitz“ e. V., Sitz Hospitz Herrnhut

## Gottesdienste der Gemeinde

### Sonntag, 7. November - Drittlezter Sonntag im Kirchenjahr

9.30 Uhr Jugendgottesdienst für alle in der Gemeinde

### Sonntag, 14. November - Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

9.30 Uhr Taufgottesdienst

### Mittwoch, 17. November - Buß- und Bettag

9.30 Uhr Gottesdienst mit der Feier des Tischabendmahls im Kirchgemeindehaus

### Sonntag, 21. November - Ewigkeitssonntag / Totensonntag

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Ehrengedächtnis, dem Gedenken an die Verstorbenen unserer Kirchengemeinde im vergangenen Kirchenjahr, mit dem Posaunenchor und Kindergottesdienst

### Sonntag, 28. November - 1. Advent

9.30 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Kirchenkaffee

### Sonntag, 5. Dezember - 2. Advent

9.30 Uhr Posaunenfeierstunde anschl. Heiliges Abendmahl

## Konzerttermine zum Vormerken:

- Posaunenfeierstunde am 2. Advent (9.30 Uhr)
- Weihnachtsliedersingen am 3. Advent (16 Uhr)
- Weihnachtsgeschichte von Max Drischner am 4. Advent (10 Uhr)
- Don - Kosaken 27.12. (Plakatausgang)

## Pfarramt Öffnungszeiten:

Dienstag + Donnerstag von 10 bis 12 Uhr & 15 bis 18 Uhr  
Tel. 035938 98237, Fax 98241, Mail: kg.grosspostwitz@evlks.de  
Pfarrer Kästner - Sprechzeit:  
dienstags ab 17.30 Uhr und nach Vereinbarung  
Tel. 035938 98238, Mail: christophkaestner1@freenet.de

Im Namen aller Mitarbeiter und des Kirchenvorstandes wünsche ich allen Gottes Schutz auf den Wegen im Herbst

Ihr Pfarrer *Christoph Kästner*

## Umwelt-Bürgerinfo

### Wertstoffsammlung

**Gesammelt werden:** Papier, Pappe, Flaschen, Gläser. Bitte stellen Sie die Wertstoffe bis 15.00 Uhr zur Abholung bereit!

**16.11.2010**

Rascha, Raschaer Siedlung, Alt-Hainitz, Gemeindeplatz, Gartenstraße, Oberlausitzer Straße

### Entsorgungstermine

**Restmüll / Bioabfall:** 23.11./ 07.12.2010

**Gelbe/Blau Tonne:** 22.11.2010 (Großpostwitz und Berge)  
19.11.2010 (restlichen Ortsteile)

### Grüngutentsorgung

Eulowitz, Bederwitzer Straße

**jeweils:** freitags von 13.00 – 16.00 Uhr  
sonnabends von 09.00 – 12.00 Uhr

Papiersäcke zur Grüngutentsorgung sind auf dem Sammelplatz erhältlich. **Bitte keine Abfallsäcke außerhalb der Öffnungszeiten entsorgen!**

### Achtung!

Die Grüngutentsorgung endet dieses Jahr am 27.11. 2010.

## Öffnungszeiten der Verwaltung

### Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Großpostwitz:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

### Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Lehmann:

Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr  
sowie nach Terminvereinbarung

### Einwohnermelde- und Passamt Großpostwitz:

Donnerstag 9.00 bis 12 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

### Obergurig:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

## Telefonische Erreichbarkeit

**Sekretariat:** Frau Gawrilow.....035938 588-31  
**Hauptamt:** Herr Michauk..... 035938 588-35  
**Standesamt:** Frau Kirsten ..... 035938 588-39  
**Ordnungsamt:** Frau Kutschke ..... 035938 588-44  
Frau Petrasch ..... 035938 588-44  
**Bauamt:** Herr Janda ..... 035938 588-42  
**Liegenschaften:** Frau Kirsten ..... 035938 588-36  
**Kämmerei:** Frau Kunze ..... 035938 588-33  
Frau Zieschang ..... 035938 588-34  
Frau Nasser-Müller ..... 035938 588-37  
**Abwasser:** Frau Pfeiffer ..... 035938 588-43